

Empfehlungen des Instituts für Kulturanthropologie/Europäische Ethnologie zu Anspruch und Umfang einer BA-Arbeit

Die BA-Arbeit ist ein Lehrstück, in dem Sie zeigen, welche Fertigkeiten im wissenschaftlichen Arbeiten und Argumentieren Sie im Studium gelernt haben. Sie können sich von Seminarthemen, Vorlesungen oder schon geschriebenen/gehaltenen Hausarbeiten/Referaten inspirieren lassen und darauf aufbauen; so haben Sie bereits eine Basisbibliographie, auf die Sie zurückgreifen können.

Eine Bachelor-Arbeit sollte...

- eine Fragestellung klar formulieren und diese konsequent im Auge behalten. Eine erste Fragestellung sollte frühzeitig formuliert werden, sie kann sich aber im Laufe des Arbeitsprozesses stark verändern. Das bedeutet auch: Eine Fragestellung ergibt sich vielleicht erst nach oder während einer explorativen Minifeldforschung oder bei der Literaturrecherche
- einen spezifisch *kulturanthropologischen* Ansatz verfolgen bzw. einen kulturanthropologischen *Beitrag* zu einer Frage leisten
- die Fragestellung/den Ansatz der Arbeit in die gegenwärtige Fachdiskussion einbetten. Dabei sollte entsprechend der Dominanz im Fach auch Literatur aus dem europäischen/angloamerikanischen Raum beachtet werden
- auf kulturtheoretischen Grundlagen basieren, diese darlegen und am Beispiel der eigenen Frage/dem eigenen Material anwenden. Theoretische Grundlagen sollten mit dem/der Betreuerin abgesprochen werden, sie müssen nicht zu umfänglich sein
- eine methodische Reflexion beinhalten, sowohl bei gegenwarts- als auch bei vergangenheitsbezogenen Themen (z.B. was bedeutet es mit Quellen zu arbeiten? Was bedeutet es, Daten selbst zu generieren?)
- Der Umfang der Feld- und/oder Archivforschung sollte nicht zu umfänglich sein. Der benötigte Umfang hängt stark von der Fragestellung ab und sollte unbedingt mit dem/der Betreuerin in einem machbaren Rahmen festgelegt werden
- zeigen, dass das wissenschaftliche Arbeiten sauber beherrscht wird und man ordentlich, systematisch und konsequent arbeiten kann.
- Zu einer sauberen wissenschaftlichen Arbeitsweise gehört auch eine präzise, nicht umgangssprachliche Ausdrucksweise sowie das Einhalten der neuen deutschen Rechtschreibung. Die Arbeit muss deswegen vor der Abgabe auf diese hin korrigiert worden sein.

Erste Schritte

Themenfindung

Möglicherweise haben Sie bereits konkrete Ideen und Vorstellungen? Falls Sie noch unsicher sind: Setzen Sie mit Ihren Überlegungen doch bei dem an, was Sie im Studium kennengelernt haben. Gab es ein Seminar, das Sie besonders interessiert hat? Ein Referatsthema, über das Sie gerne mehr erfahren würden? Mussten Sie bei einem aktuellen medial-politischen Thema vielleicht an einen bestimmten Text denken und würden beides gerne vertiefter miteinander verknüpfen? Dies können gute erste Fährten sein. Mit diesen Ideen können Sie bereits einen ersten Termin mit ihrem*ihrer Wunschbetreuer*in vereinbaren, um gemeinsam eine Fragestellung und erste Literaturgrundlagen zu besprechen.

Betreuung

Grundsätzlich können alle Mitarbeiter*innen am Institut die Betreuung von BA-Arbeiten übernehmen. Mitarbeiter*innen auf befristeten Stellen, die sich im Rahmen ihrer Dissertation selbst noch in der Qualifikationsphase befinden, übernehmen in der Regel nur wenige Erstbetreuungen, die zudem in enger thematischer Nähe zu eigenen Forschungsthemen stehen sollten. In Ausnahmefällen kann auch ein*e externe*r Dozent*in mit Lehrauftrag als Betreuerin in Frage kommen, wenn es sich thematisch sehr anbietet. Bisweilen bietet es sich auch an, eine Zweitbegutachtung aus dem 2. BA Fach hinzuzuziehen. Die Betreuung erfolgt in der Regel hauptsächlich durch die Person, die die Erstbegutachtung übernimmt. Der*die Erstbetreuer*in kann Ihnen auch empfehlen, an wen Sie sich mit der Bitte um Zweitbegutachtung wenden können.

Zusätzlich zur individuellen Betreuung im Rahmen von Sprechstunden empfiehlt sich die Teilnahme an den BA-Kolloquien der Professor*innen; Ihr*e Betreuer*in kann Ihnen im Erstgespräch genaueres zu Terminen und Modalitäten mitteilen.

Zeitplanung

Thema und Umfang der Bachelorarbeit sollten so gewählt sein, dass die Arbeit innerhalb eines Semesters abgeschlossen werden kann. Zu welchem Zeitpunkt Sie mit der Arbeit daran beginnen, können Sie selbst auswählen, d.h. Sie sind nicht an eine gegebene Taktung gebunden (bspw. Bis Datum X erfolgt zwingend Arbeitsschritt Y). Es kann jedoch zur Strukturierung des Arbeitsprozesses hilfreich sein, mit der*dem Erstbetreuer*in individuell angepasste Schritte und Stichtage zu planen.

Die einzige verbindliche Deadline setzen Sie selbst, nämlich mit der Anmeldung der Arbeit beim Prüfungsamt. Ab diesem Zeitpunkt bleiben Ihnen 12 Wochen zur Fertigstellung der Abschlussarbeit. Entsprechende Informationen und Handreichungen finden Sie auf der Homepage des Prüfungsamtes der Philosophischen Fakultät.

Noch Fragen?

Wenn Sie unsicher sind, in welche thematische Richtung es Sie zieht, oder bei wem Sie thematisch mit Ihrer Anfrage für die Betreuung gut aufgehoben sind, können Sie sich gerne jederzeit auch an die Fachstudienberatung wenden.